

SCHUBERTIADE WIEDEN



Saison 2023/24

KLAVIER- UND KAMMERMUSIKABEND „Aus dem späten Werk Franz Schuberts“

Ehrbar Saal

Donnerstag, 25. April 2024
19:00 Uhr

ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS Klavier
Initiator und künstlerischer Leiter

WIEDNER KLAVIERTRIO

JULIAN WALDER Violine

MADDALENA DEL GOBBO Cello

ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS Klavier

PROGRAMM

I

Franz Schubert (1797-1828)

Allegretto in c-Moll, D 915

Drei Klavierstücke, D 946

Nr. 1 es-Moll. Allegro assai

Nr. 2 Es-Dur. Allegretto

Nr. 3 C-Dur. Allegro

Pause

II

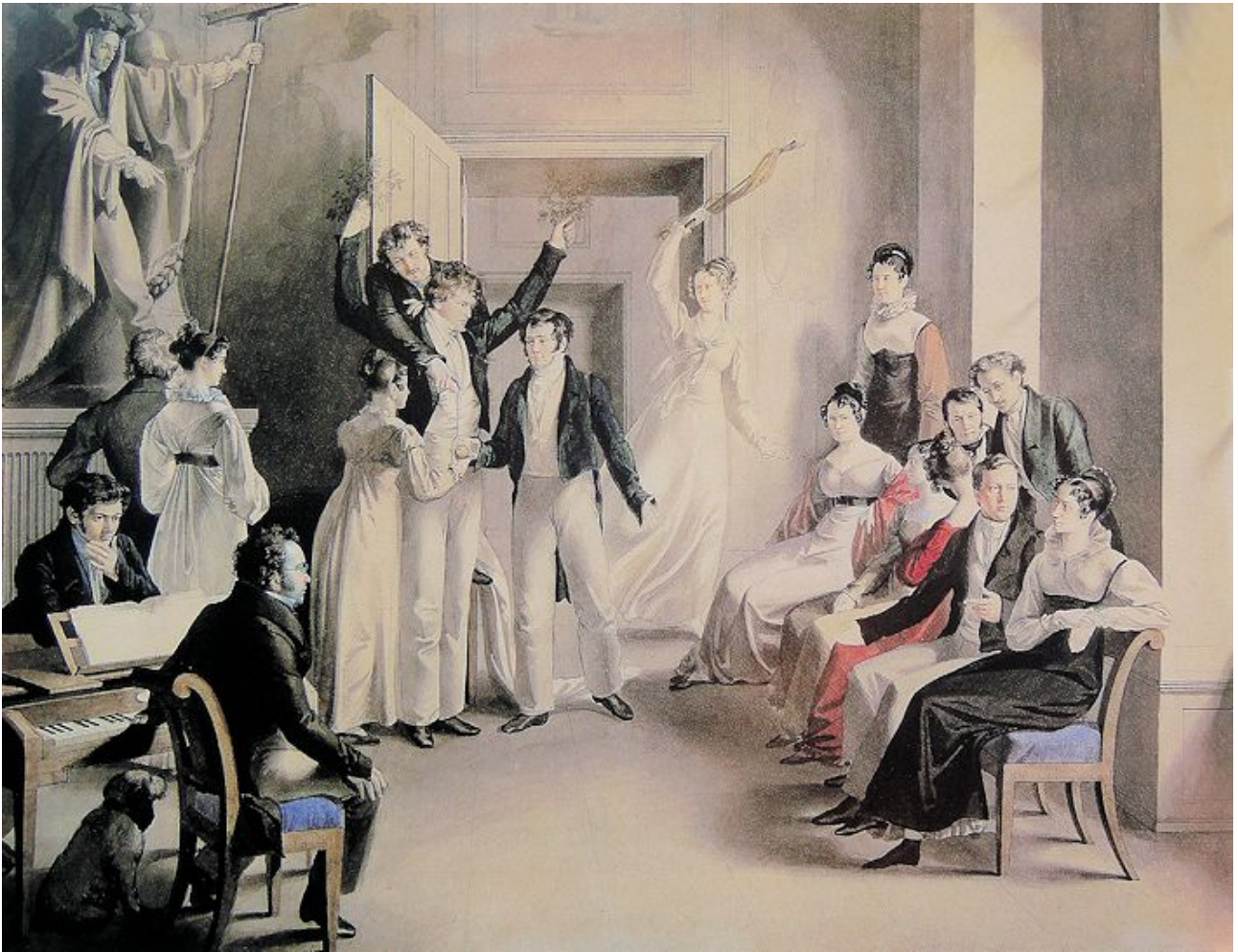
Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur, op.100 D 929

Allegro

Andante con moto

Scherzando. Allegro moderato - Trio

Allegro moderato



*Franz Schubert am Klavier, Aquarell von Leopold Kupelwieser.
Der Sündenfall, 1821, Wien Museum, Wien.*

JULIAN WALDER

Julian Walder wurde 2018 mit dem 1. Preis der NYIAA - New York International Artists Association/USA - ausgezeichnet und gab mit großem Erfolg sein ½ stündiges Recital in der Carnegie Weill Recital Hall in New York. Er ist u.a. Grand Prix Gewinner beim „Grumiaux Competition“ in Belgien und mehrfacher Bundessieger von Prima la Musica, zuletzt mit Höchstpunktezahl.

2022 erhielt er bei der OSAKA Music Competition in Japan den 2. Preis und beim Fritz Kreisler Wettbewerb in Wien einen Sonderpreis. Im Mai 2023 wurde Julian dritter Preisträger beim Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb in Deutschland und erhielt im Finale für das Tchaikovsky Violinkonzert zusätzlich den Preis der Jugendjury. Julian wurde 2024 zweiter Preisträger des Stefanie Hohl Wettbewerbes der mdw. Seit 2023 ist Julian Walder Stipendiat des Arkady Fomin Scholarship – North Shore Chamber Music Festival.

Als „Best of“ Gewinner von „Musica Juventutis“ wurde Julian live aus dem Wiener Konzerthaus im ORF Abendprogramm gesendet, dieser widmete ihm 2018 ein eigenes Künstlerportrait. Konzertauftritte führten ihn neben den USA auch nach Russland, Tschechien, Polen, Italien, Belgien, Schweiz, Deutschland und Österreich (u.a. Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus). Solistisch spielte er u.a. mit den Hofer Symphonikern, dem Chelyabinsk Symphony Orchester, dem Tiroler Landesjugendorchester, dem Vienna Ensemble, der Camerata Musica Szombathely, der „Jungen Philharmonie Wien“ und mehrfach mit dem Mödlinger Symphonischen Orchester (MSO). In ein paar Tagen wird Julian in Jakarta Österreich, u.a. mit dem Korngold Violinkonzert als Solist mit dem Jakarta Concert Orchestra in der Jakarta Concert Hall anlässlich 70 Jahre diplomatische Beziehungen Österreich/Indonesien, vertreten und Meisterklassen für Violine geben. 2020 und 2021 veröffentlichte Julian weltweit zwei Alben. Zuletzt als Artist des Spanischen Recording Labels KNS Classical mit der einstündigen CD „Faust“.

Der gebürtige Wiener (Okt. 2000) war bereits mit 11 Jahren Jungstudent an der Bruckner Universität Linz bei Arkadij Winokurow. Er setzte seine Ausbildung fünf Jahre bei Yair Kless an der Kunstuniversität Graz fort. Nach drei Jahren bei Natalia Prishepenko in Dresden, vervollständigt er sein Studium seit 2023 bei David Frühwirth an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien (mdw). Zusätzliche musikalische Inputs erhielt Julian u.a. von Mentor Vadim Gluzman, Mihaela Martin, Zakhar Bron, Shmuel Ashkenasi, Tanja Becker-Bender, Itzhak Rashkovsky, Ulf Wallin, Daniel Hope, Henja Semmler, sowie an der Barockvioline von Agnes Stradner in Wien.

Seit 2022 ist Julian Walder Dozent an der Sommerakademie Lilienfeld. Er spielt auf einer eigens für ihn gebauten „Stephan von Baehr“ Violine aus dem Jahr 2014, sowie zusätzlich auf einer Anselmo Bellosio Violine aus dem Jahr 1789 (private Leihgabe). Julian wird seit 2018 von Thomastik-Infeld Wien unterstützt.

MADDALENA DEL GOBBO

„Sie ist jung, weiblich, glamourös und hat eine wachsende Instagram-Anhängerschaft. Aber machen Sie keinen Fehler; sie ist eine ernsthafte – und ernsthaft gute – Musikerin.“ - *Readings Australia*

„Ein Star der Barockmusikwelt“ - *El Nuevo Herald*

Maddalena Del Gobbo ist eine facettenreiche Künstlerin, die das Cello, die Viola da Gamba und das Baryton spielt. Als international anerkannte Solistin ist sie bekannt für ihren Ausdruck und ihren berührenden Ton. Sie hat drei Alben bei Deutsche Grammophon veröffentlicht und wurde für internationale klassische Musikpreise nominiert. In den letzten Jahren hat sie sich hauptsächlich auf die Viola da Gamba konzentriert, bedingt durch ihre Liebe zur Barockmusik und dem Wunsch, die Welt der Barockmusik und des Instruments bekannter zu machen. Jetzt möchte sie wieder mehr Aufmerksamkeit dem klassischen und romantischen Cello Repertoire widmen, für das sie durch ihr Wissen und ihre Erfahrung in der Alten Musik einen besonderen Ansatz entwickelt hat.

"Man versteht klassische und romantische Musik plötzlich besser, wenn man von der Barockmusik kommt. Die Art, wie die Musik wahrgenommen wird, ist, sagen wir, sensibler für alle Nuancen von Harmonie und Artikulation, und das Ergebnis ist, dass man ganz anders spielt, mit viel mehr Augenmerk auf Details und auch mit viel mehr Begeisterung."

Konzerte

2020 gab Maddalena in Istanbul das erste Solo-Viola-da-Gamba-Recital seit der Barockzeit. 2022 spielte sie das allererste Barockkonzert im neuen Konzertsaal „CSO ADA“ in Ankara. Sie trat solistisch bei Festivals wie den Salzburger Festspielen, den „Barocktagen Melk“ und „Bayreuth Baroque“ auf, sowie im Wiener Musikverein, bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und anderen großen Festivals.

Sie spielt sie in einem Trio zusammen mit Tamás Varga (erster Solocellist der Wiener Philharmoniker) und Robert Bauerstatter (Viola, Wiener Philharmoniker), das sich auf die Musik von Joseph Haydn und anderen Komponisten am Hof von Fürst Esterházy spezialisiert.

Ausbildung

Geboren in Italien, führte ihr besonderes Talent sie im Alter von 13 Jahren nach Wien, wo sie am Konservatorium aufgenommen wurde und später ihr Studium mit einem Konzertfach Master Abschluss mit Auszeichnung abschloss. Sie besuchte mehrere Meisterkurse bei berühmten Cellisten wie Eleonore Schoenfeld, Gustavo Tavares (ein Schüler von Antonio Janigro), Dobrila Bergovic und vielen anderen.

Maddalena trat als Solistin sowohl mit Klavier als auch mit Orchester, in Kammermusikformationen, einschließlich Aufführungen mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, und im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper auf. Sie nahm an mehreren Konzerttourneen als Kammermusikerin und Solistin in Europa und Asien teil.

Maddalena hielt auch Meisterkurse für Cellisten und Bratschisten an der renommierten „Accademia Stauffer“ in Cremona (Italien), der „Scandinavian Cello School“ und war Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben wie dem „Johann Heinrich Schmelzter Wettbewerb“ in Österreich. 2023 wurde sie von der Joseph Haydn Privatuniversität (Österreich) eingeladen, einen Meisterkurs über die Musik von Joseph Haydn zu halten, da sie eine anerkannte Expertin seiner Musik ist, und sie hat gerade einen Artikel für eine Publikation dieser Universität geschrieben. Maddalena spielt ein Cello von Carlo Ferdinando Landolfi aus dem Jahr 1765.

ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS

Alejandro Picó-Leonís wurde 1975 in der spanischen Hafenstadt Alicante geboren und studierte am Conservatorio de Música Oscar Esplá seiner Heimatstadt. 2002 schloss er seine Universitätsstudien an der City University of New York in der Klasse von Prof. Ubaldo Díaz- Acosta (selbst Schüler von Claudio Arrau und Alicia de Larrocha) ab und debütierte als Gewinner des Artists International New York Debut Awards in der Carnegie Hall, wofür er von der Presse großes Lob für „...seine enorme musikalische Ernsthaftigkeit, sein stilistisches Wissen voll vielschichtiger Farben und seinen wunderschönen Klang“

erhielt. Er besuchte u.a. Meisterkurse bei Karl Ulrich Schnabel und Graham Johnson. In Wien setzte er sein Studium bei Prof. Norman Shetler fort.

Als Pianist und Liedbegleiter trat Alejandro Picó-Leonís mit angesehenen Künstlern wie KS Francisco Araiza, KS Angelika Kirchsclager, Dame Felicity Lott und Gerold Huber auf und begleitete auch deren Meisterkurse. Er konzertiert regelmäßig mit Künstlern und Künstlerinnen der jungen Generation. Mehreren Ausnahmetalenten gab er dadurch wesentliche Impulse.

In der Saison 2023/24 findet unter seiner Leitung die dritte Saison der Schubertiade Wieden statt, wo er mit Künstlern und Künstlerinnen wie Sona MacDonald, Georg Klimbacher, Raoul Steffani, Maria Nazarova, Liviu Holender, Maddalena del Gobbo und Julian Walder im Wiener Ehrbar Saal musiziert. Zuletzt trat er u.a. beim Carinthischen Sommer auf, bei der Fundación Juan March (Madrid), in der Aula der Alten Universität (Heidelberg), im Janáček-Operntheater (Brünn) sowie im Wiener Musikverein und im MuTh.

Picó-Leonís lebt seit 2008 in Wien, wo er beim Beethoven Festival Wien als Artist-in-Residence, bei den Beethoven Tagen Wien, beim Bösendorfer Konzertzyklus im Hotel Imperial, im Bösendorfer Saal, bei der Schubert Gesellschaft Wien, in der Schubertkirche Lichtenthal, in den Salons Christine Schönborn-Buchheim, Ehrenfellner und Lobmeyr, beim Medizinischen Musiksalon der Ärztekammer Wien sowie als Gast bei Benefizkonzerten für UNICEF, SOS Kinderdorf und die Österreichische Knochenmarkspendenzentrale aufgetreten ist.

Er leitete Meisterkurse für Lied (ESMAE 2017) und canción española (MUK 2012 und 2013) und war Dozent bei den Wiener Meisterkursen (2013-2016) und beim Europäischen Musikinstitut Wien (2017-2021). 2013-2015 war er als Assistent von Prof. Gerold Huber in dessen Liedklasse an der Hochschule für Musik in Würzburg tätig.

Picó-Leonís spielte CD-Aufnahmen für Oehms Classics, Odradek Records und Rondeau Productions ein. 2012 wurde seine Einspielung mit Klavierwerken von Beethoven und Mozart für Oehms Classics mit dem Schallplattenpreis „Supersonic“ der luxemburgischen Musikzeitschrift PIZZICATO ausgezeichnet: „So ernshaft und doch so schön, so tiefgründig und doch so natürlich leicht haben wir Mozart in der letzten Zeit nicht gehört.“ FONO FORUM schrieb: „Der spanische Pianist Alejandro Picó-Leonís zieht mit seinem Musizieren den Hörer förmlich in den Bann... ein genuiner Beethoven-Interpret der Zukunft.“ Letztes Jahr erhielt er den Albéniz Institute Award 2022 in New York für seine künstlerische Karriere und seine Interpretationen spanischer Musik.

Vielen Dank für Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!

Nächste Termine der Saison 2023/24:

So. 26.05.24 | 19 Uhr

Liederabend mit Liviu Holender „Wanderer“

Werke von Franz Schubert, Gustav Mahler und Robert Schumann

Liviu Holender, Bariton

Alejandro Picó-Leonís, Klavier

Die 4. Saison 2024/25: „Mutter Erde“

Saisoneröffnungskonzert

Do. 17.10.24 | 19 Uhr

Liederabend mit Stefan Astakhov *

Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper

Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Ferruccio Busoni und Hugo Wolf

Stefan Astakhov, Bariton

Alejandro Picó-Leonís, Klavier

Di. 19.11.24 | 19 Uhr

Kammermusikabend mit dem Wiedner Klaviertrio / Walder - Del Gobbo - Leonís

Julian Walder, Violine

Maddalena del Gobbo, Cello

Alejandro Picó-Leonís, Klavier

Werke von Franz Schubert und Antonín Dvorak

So. 26.01.25 | 11 Uhr

Liedmatinée mit Peter Kellner

Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper

Franz Schubert: „Winterreise“

Peter Kellner, Bass

Alejandro Picó-Leonís, Klavier

Sa. 15.03.25 | 19 Uhr

Liederabend mit Martin Mairinger und Klaudia Tandl *

Gustav Mahler: „Das Lied von der Erde“

Martin Mairinger, Tenor

Klaudia Tandl*, Mezzosopran

Alejandro Picó-Leonís, Klavier

So. 18.05.25 | 19 Uhr

Liederabend mit David Kerber *

Ensemblemitglied der Wiener Volksoper

Ludwig van Beethoven: „An die ferne Geliebte“

Robert Schumann: „Dichterliebe“

Hugo Wolf: Ausgewählte Mörike-Lieder

David Kerber*, Tenor

Alejandro Picó-Leonís, Klavier

*Debut bei der Schubertiade Wieden

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Kooperationspartner

Sponsoren:

*Isolde und Dr. Maximilian Lobmeyr
Mag. Karin Keglevich-Lauringer*

Kooperationspartner:



EHRBAR SAAL



C. BECHSTEIN



**WIEDEN
OPTIK**

Impressum

Herausgeber:

Alejandro Picó-Leonís

Blechturmstraße 22/7 1040 Wien

Druck: Speedprint, Am Hauptbahnhof, 1100 Wien

www.schubertiade-wieden.at

info@schubertiade-wieden.at

Wir spielen alle Stücke.



**WIEDEN
OPTIK**

4., Wiedner Hauptstr. 17

www.wiedenoptik.at

5., Margaretenplatz 3